

Kategorien: Skitourenausrüstung

Kinder-Skitouren-Bindung ATK Candy 5

19.11.2025 von Markus Stadler

Ich hab die Bindung von ATK kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen und meine Tochter hatte damit die letzten zwei (leider schneearmen) Winter ihren Spaß. Der Hersteller hat keinen Anteil auf den Inhalt des Artikels, er gibt unsere tatsächliche Erfahrung mit dem Produkt wieder.



Endlich unterwegs mit einer Bindung die zum Körpergewicht passt - Amira mit 8 Jahren.
Skitouren-Bindungen für Kinder

Unsere Kinder sind schon sehr früh auf die ersten "Skitouren" mitgekommen. Bereits mit etwa fünf Jahren waren sie auf [Hüttenwochenenden zusammen mit anderen Familien](#) dabei, wo die Zustiege meist über Ziehwege und Rodelbahnen führten. Aber auch kurze, einfache Standardskitouren machten sie noch vor ihrem ersten Schultag wie vom Spitzingsee zum Taubensteinsattel. Die Crux bei der Skitourenausrüstung stellte dabei immer die Bindung dar. Die ersten Touren absolvierten sie mit Pistenski, Pistenskischuhen und dem Skitourenadapter von Contour. Bei einem Körpergewicht von unter 20 Kilogramm wog damit die gesamte Ausrüstung fast ein Drittel so viel wie sie selbst (zum Vergleich ein erwachsener 75 kg schwerer Tourengänger müsste 25 Kilogramm schwere Ausrüstung nutzen um auf ähnliche Belastungen zu kommen). Die bis vor kurzem verfügbaren Tourenbindungen erlaubten weder ausreichend geringe Auslösewerte ($Z\text{-Wert} < 2$), noch waren sie für Schuhgröße 32 oder 33 geeignet.

Der Umstieg auf die Hagan Z02 Junior mit 7 Jahren war dann bereits eine deutliche Verbesserung. Allerdings ist diese Rahmenbindung immer noch relativ schwer und so ganz zufrieden waren wir nie damit. Zum Beispiel war es für die Kinder kaum möglich, ohne Hilfe in die Bindung einzusteigen, weil sie so schwergängig ist. Daher kam uns das Angebot gerade recht, die [ATK-Bindung Candy 5](#) auszuprobieren. Nachdem Amira mit 8 Jahren bereits Schuhgröße 36 hat und wir zwischenzeitlich auch einen gebrauchten Damentourenskischuh in der Größe hatten, stiegen wir im März 2022 für einen ersten Test auf den [Weißkopfkogel in den Kitzbüheler Alpen](#). Es folgten in den nächsten drei Wintern noch etwa 20 Skitourtage, an denen sie die Bindung nutzte.



Die Candy ist eine leichte, klassische Pin-Bindung
 Detailinfos zur Bindung

Wie alle ATK-Bindungen zeichnet sich auch die Candy durch eine Reduktion auf das Wesentliche aus, wobei in der Konstruktion und Produktion Wert auf zuverlässige, langlebige Materialien gelegt wird. Mit einem Gesamtgewicht von 290 g (inklusive Skistopper) ist sie selbst für die schwächlichen Kinder kaum am Fuß spürbar und mit einem Z-Wert-Bereich von 1,5 bis 5 ist eine ideale Bandbreite gegeben, um sie von der ersten Skitour bis ins Teenie-Alter zu begleiten. Daraufhin ist auch der relativ große Verstellbereich des Hinterbackens von 50 mm ausgelegt, der mit den oft recht schnell wachsenden Füßen schon eine Zeit lang Schritt halten kann, ohne die Bindung gleich ummontieren zu müssen. Meistens wird man sie aber ohnehin irgendwann auf einen längeren Ski schrauben...

Auch sonst wurde in vielen Details Wert drauf gelegt, dass sie von sehr leichtgewichtigen und nicht besonders kräftigen Personen genutzt werden kann: Der Verriegelungshebel am Vorderbacken ist etwas länger und hat weichere Federn, gleiches gilt für den Step-In am Hinterbacken und für den Verriegelungsknopf der Skistopper. Die Bindung verfügt über eine Steighilfe (+50 mm) und über die übliche Aufnahme für ATK-Harscheisen.



Filigraner Hinterbacken der ATK Candy 5, an dem die Z-Wert-Einstellung vorgenommen wird.



Der Vorderbacken mit dem etwas verlängerten Verriegelungshebel
Unsere Erfahrungen

Das Handling geht überraschend problemlos. Das anfangs 8jährige Mädels hat am Vorabend vor der ersten Skitour mit der Bindung in der Wohnung 20 Minuten Aus- und Einsteigen sowie Umbau von Aufstieg auf Abfahrt geübt und kam auf Tour weitgehend problemlos damit zurecht, sogar das Verriegeln des Vorderbacken schaffte sie ohne Hilfe. Nur beim Einsteigen am harten schrägen Untergrund und im tiefen Neuschnee konnte sie gelegentlich Unterstützung brauchen. Auch das Aus- und Einklappen der Steighilfe mit dem Skistock brauchte anfangs recht viele Versuche.

Vom Gehgefühl und dem geringen Gewicht war sie (natürlich) begeistert. Ich hab die Bindung anfangs bewusst locker eingestellt (untere Grenze für ihr Gewicht nach Einstelltabelle), aber wir hatten keine einzige Fehlauslösung. Das änderte sich dann allerdings mit zunehmenden Gewicht und größeren Schuhen. Inzwischen (Schuhgröße 41 und etwa 50 kg Körpergewicht) sind die Z-Werte höher als in der Einstelltabelle, da wir bei regulären Werten mehrmals Fehlauslösungen hatten, obwohl sie eine sehr defensive Skifahrerin ist. Die Steighilfe war immer ausreichend, wobei ich aber für die Kinder immer eine eigene, flachere Spur anlege, wenn die vorhandene zu steil sein sollte.

Fazit

Wir sind mit der Bindung sehr zufrieden und sie hat uns schon viele schöne Familienskitouren ermöglicht.

Ähnliche Beiträge

Produkttest LVS Ortovox Diract Voice



Produkttest Marker Kingpin



